

# Diese Bewegung ist erstklassig

Wettbewerb „Landschaft in Bewegung“: Regionalverband Rhein-Neckar prämiiert Initiative „Rebhuhnschutz Schefflental“

Schefflenz. (stk/pm) „Wichtig ist, dass wir Anerkennung bekommen haben. Das ist fast mehr wert als das Preisgeld.“ Elmar Werling gehört zu denen, die bei der Initiative Rebhuhnschutz Schefflental ordentlich was in Bewegung bringen – und freut sich nun über eine Auszeichnung im Wettbewerb „Landschaft in Bewegung“. Die Initiative überzeugt so sehr, dass sie den ersten Platz und damit ein Preisgeld in Höhe von 10 000 Euro abräumte.

In dem Wettbewerb zeichnet der Regionalverband Rhein-Neckar alle zwei Jahre vorbildliche Landschaftsprojekte von Städten und Gemeinden aus. Eine Fachjury bewertet die Kreativität, den regionalen Mehrwert sowie das partnerschaftliche Miteinander bei der Konzeption und Umsetzung. Stellvertretend für alle beteiligten Akteure und Kommunen der „Initiative Rebhuhnschutz Schefflental“ hatte die Gemeinde Schefflenz im Sommer 2025 eine Bewerbung eingereicht. „Ich habe mir aus der Historie der vergangenen Preisträger schon hohe Chancen ausgerechnet“, sagt Elmar Werling im Nachgang der Preisverleihung.

Denn „aktivieren“, „multicodieren“ und „vernetzen“ – so lauten die Leitbilder des Regionalparks, die die Rebhuhnschutzinitiative in ihrer Arbeit aufgreift.

„Und das ist in der DNA unseres Projekts“, ist Werling überzeugt. Eine Vielzahl von Akteuren engagiert sich im Schefflental unter Federführung des Naturschutzreferats im Regierungspräsidium Karlsruhe: Landwirte und Jäger, Vogel- und Naturschützer, Kommunen und Verwaltungen. Man könnte also sagen: Die Initiative ist fast selbst eine Bewegung. Artenschutzmaßnahmen werden in betriebliche Abläufe der Landwirtschaft sowie in die Arbeit der Jäger und kommunale Verwaltungen integriert. Naturschutz und Landwirtschaft gehen erfolgreich Hand in Hand. Gleichzeitig profitiert das Landschaftsbild und die Erholungsfunktion der Landschaft wird gestärkt. Als Sympathieträger sensibilisiert das Rebhuhn für die Biodiversitätskrise, denn der selten gewordene Feldvogel steht als Schirmart für eine ganze Lebensgemeinschaft: Von den Schutzmaßnahmen profitieren auch Wildkräuter, Insekten, Kleintiere, Fledermäuse und natürlich andere Vogelarten des Offenlandes.

Mit großer Freude nahm der Bürgermeister von Schefflenz, Raphael Hoffmann, gemeinsam mit Judith Knebel, Projektleiterin im Regierungspräsidium Karlsruhe, sowie weiteren Akteuren den



Eine Rebhuhnhenne sitzt neben zwei ihrer Küken. Im Projektgebiet der Initiative Rebhuhnschutz Schefflental wurden dieses Jahr sehr viele Sichtungen gemeldet. Nun wurde das Projekt ausgezeichnet. Foto: dpa

Preis entgegen. Er ist Anerkennung und Ansporn gleichermaßen, auch für die vielen Ehrenamtlichen, die sich in der Initiative einbringen – getreu dem Motto „Gemeinsam für das Rebhuhn“.

2026 wird die Initiative ihr fünfjähriges Bestehen feiern. Erste Erfolge versprechen die aktuellen Ergebnisse des Rebhuhnmonitorings: Mit einem geschätzten Herbstbestand von rund 300 Rebhühnern im Projektgebiet wurde ein Rekord erreicht. Bei 32 Rebhuhnketten entspricht das rund acht Jungtieren pro Paar – gegenüber einem deutschlandweiten Durchschnitt von rund sechs Jungtieren, den der Dachverband Deutscher Avifaunisten für das Jahr 2025 ermittelt hat. Dies lässt darauf hoffen, dass sich die landesweit bedeutsame Rebhuhnpopulation in der Region Schefflenz weiter erholen kann.

Das Regionalparkforum ist mittlerweile ein etabliertes Format, um Strategien zur Freiraum- und Landschaftsentwicklung vorzustellen und zu diskutieren. Bei dieser vom Verband Region Rhein-Neckar ausgerichteten Veranstaltung steht die Weiterentwicklung der

zehn großen Landschaftsräume der Region Rhein-Neckar – die sogenannten Prächtigen 10 – im Fokus. Das Forum bietet als Teil des regionalen Entwicklungsprojekts „Regionalpark Rhein-Neckar“ die Plattform zum Austausch und zur gemeinsamen Ideenfindung. 24 Initiativen und Projekte hatten ihre Bewerbung eingereicht, es standen 50 000 Euro Preisgelder zur Verfügung. Der Verband vergab vier Preise mit je 10 000 Euro und zwei Anerkennungen mit je 5 000 Euro. Neben dem Rebhuhnprojekt gab es auch einen Preis für den Naturpark Neckartal-Odenwald in Kooperation mit den Kommunen Dossenheim, Elztal, Heidelberg, Mosbach, Neckargemünd, Schriesheim, Schwarzach, Weinheim, Wilhelmsfeld. Inhalt: die Komfort-Wanderwege im Naturpark Neckartal-Odenwald.

Verbandsdirektor Ralph Schlusche übergab den Preisträgern bei der Preisverleihung einen symbolischen Scheck und bedankte sich bei allen Mitwirkenden. „Solche Strategien tragen zur Steigerung der Wahrnehmung von Regionen nach innen und außen bei“, so Schlusche.

Der Dialog Landschaft soll dabei helfen, dass die Rolle der Landschaft noch stärker als Ressource für die Regionalentwicklung erkannt und anerkannt wird.

Info: [www.rebhuhn-schefflental.de](http://www.rebhuhn-schefflental.de)

## HINTERGRUND

Unter dem Motto „Gemeinsam für das Rebhuhn“ beteiligen sich folgende Akteure: engagierte Landwirtinnen und Landwirte, Mitglieder der Kreisjägereivereinigung Mosbach (Hegering IV Schefflental), Nabu-Gruppen Mosbach und Seckach- und Schefflental, Mitglieder der Ornithologischen Gesellschaft Baden-Württemberg, der Landschaftserhaltungsverband NOK, der Bauernverband NOK, die Gemeinden Billigheim, Elztal, Seckach, Schefflenz und die Stadt Mosbach, die Unteren Behörden für Naturschutz, Landwirtschaft, Jagd und Flurneuordnung LRA NOK, Naturschutzreferat des RP Karlsruhe.



Die Initiative Rebhuhnschutz Schefflental erhielt eine Auszeichnung des Regionalparks Rhein-Neckar. Foto: RP Karlsruhe